

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Ausschusses für Technik und Umwelt

vom 05.11.2019

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 20:53 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender
Baudezernent Setzer

und 11 Gemeinderatsmitglieder

Anwesend:

StRin Dr. Ulfert

StR Dr. Ketterer

StR Hettich

StR Härtner bis 20:35 Uhr

StR Dyken Stv. für StRin Eusebi

StR Franke

StR Dobler

StR Bauer

StR Scheib

StR Degler

StR Dr. Schweizer

Außerdem anwesend:

Herr Baudezernent Setzer

Herr Bruss

Herr Großmann

Herr Wagner

Frau Blumer

Frau Kreissl

Zu TOP 54: Herr Steinle (Steinle Architekten)

Zu TOP 55: Herr Schielke (Bürgerstiftung)

Abwesend:

StR Lang

StR Eusebi

Weitere anwesende Stadträte

StRin Kutteroff ab 20:08 Uhr

Zur Beurkundung

Erster Bürgermeister Janocha:

Für den Gemeinderat:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 53 Tagesordnung
- § 54 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Aspacher Straße, Rietenauer Weg", Neufestsetzung im Bereich "Dresdener Ring, Rietenauer Weg, Flst. Nr. 1089/9", Planbereich 03.07/11 in Backnang
- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
- § 55 Aufstellen von Bürgerbänken im Stadtgebiet durch die Bürgerstiftung - Vorstellung der 2. Ausbaustufe
- § 56 Erneuerung der Röntgenstraße in einem Teilbereich vom Röntgenplatz bis zum Größeweg

Baubeschluss
- § 57 Belagsarbeiten im Stadtgebiet Backnang - Bekanntgabe der Vergabe
- § 58 Konzept zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen - Sachstandsbericht
- § 59 Bekanntgaben
- § 60 Anfragen

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 53

Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor den Tagesordnungspunkt „Aufstellung von Bürgerbänken im Stadtgebiet durch die Bürgerstiftung – Sachstandsbericht“ vorzuziehen.

Das Gremium ist einverstanden.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 54

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Aspacher Straße, Rietenauer Weg", Neufestsetzung im Bereich "Dresdener Ring, Rietenauer Weg, Flst. Nr. 1089/9", Planbereich 03.07/11 in Backnang
- Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Steinle von Steinle Architekten.

Herr Steinle führt im Detail anhand einer Präsentation aus.

Stadtrat Franke regt an, zusätzlich zu den Plänen und der Präsentation ein Modell zu präsentieren. Weiter fragt er an, ob die Quote für bezahlbaren Wohnraum erfüllt wird. Er kritisiert eine zu dichte Bebauung und regt an, diese Fehler nicht erneut zu machen.

Baudezernent Setzer gibt an, dass das Modell in der Sitzung des Gemeinderates vorgestellt wird.

Stadtrat Dobler fragt an, ob eine Bebauung mit sechs Stockwerken im Bereich der Hohen Schallbelastung sinnvoll ist. Insbesondere bei einem Ausbau der B14 sei dies sehr bedenklich.

Stadträtin Dr. Ulfert mahnt an, dass Balkone im Süden einen Wildwuchs von Beschattungsmöglichkeiten mit sich bringen. Weiter regt sie Besucherplätze für das Areal an. Die Quote für den bezahlbaren Wohnraum werde noch diskutiert.

Baudezernent Setzer antwortet, dass die Frage nach dem bezahlbaren Wohnraum beraten werden müsse. Aktuell werde bei neuen Wohnflächen mit einer Quote von 20% bezahlbarem Wohnraum gerechnet.

Herr Steinle gibt an, dass das Fassadenkonzept in Berücksichtigung der Wünsche des Bauherrn, des Gremiums und der Verwaltung erarbeitet werde.

Stadtrat Härtner gibt an, dass bei den vorgesehenen Lüftungen eine erfolgreiche Kühlung der Räumlichkeiten möglich sei. Er bittet darum, dass die durchgeführte Beschattungsanalyse für das Punkthaus in wenigen Worten erläutert wird.

Stadtrat Dr. Ketterer betont, dass die geänderte Planung eine deutliche Verbesserung darstelle. Er fragt an, wie die Bepflanzung vorgesehen ist. Er regt an, für Ärzte und Pflegedienste einen Stellplatz einzurichten.

Baudezernent Setzer führt aus, dass die Besucherstellplätze auch Stellplätze für Ärzte und Pflegedienste beinhalten. Der private Grundstückseigentümer könne hier einen Stellplatz speziell für diese Gruppen reservieren.

Herr Steinle erläutert die Ergebnisse der Beschattungsstudie im Detail. Es sind 10% Besucherstellplätze vorgesehen.

Stadtrat Scheib fragt an, ob Rollläden vorgesehen sind. Weiter fragt er an, ob Radabstellplätze und Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge in den Tiefgaragen vorgesehen sind.

Stadtrat Dyken bittet um Erläuterung, ob bei der Quote für bezahlbaren Wohnraum alle Wohnungsgrößen berücksichtigt sind. Weiter fragt er an, ob eine farbliche Anpassung der Fassade möglich ist.

Stadtrat Franke fragt an, ob die Verklinkerung der Fassade im Allgemeinen attraktiver und kostengünstiger ist.

Baudezernent Setzer gibt an, dass das Wohnungsgemeinde für den bezahlbaren Wohnraum dem Bauherrn überlassen sei. Er mahnt an, eine Überbürokratisierung der Wohnraumquote zu vermeiden. Die Farbe der Fassade werde bemustert, und je nach Ton der einzelnen Steine unterschiedlich ausfallen. Die Wertigkeit der Fassade stehe im Vordergrund.

Herr Steinle gibt an, dass die Fahrradabstellräume in den Garagen vorgesehen sind. Vorgesehen sei zudem ein sommerlicher Wärmeschutz in Form einer außenliegenden Senkrechtmarkise. E-Lademöglichkeiten werden aktuell noch ermittelt.

Der Vorsitzende verabschiedet sich von Herr Steinle.

1. Ausgangslage

Für das Plangebiet gibt es einen derzeit noch rechtskräftigen Bebauungsplan, der die Weiterführung der bestehenden viergeschossigen Gebäudezeile entlang des Dresdener Rings festsetzt. Das Grundstück Flst. 1089/9 ist seit Jahren unbebaut und soll nun für den gestiegenen Wohnungsbedarf mit Mietwohnungen bebaut werden. Die bisher zulässige Ausnutzung des Grundstücks ist aus heutiger Sicht nicht mehr angemessen und das Konzept der geschlossenen Bauzeile soll an dieser Stelle nicht mehr weiterverfolgt werden.

Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung, die die architektonische und freiraumplanerische Entwicklung des Standorts mit Geschosswohnungsbau zum Ziel hatte, wurde der dem Bebauungsplanentwurf zugrundeliegende städtebauliche Entwurf von Steimle Architekten mit dem ersten Preis prämiert. Die Umsetzung dieses Entwurfs macht die Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans notwendig.

2. Städtebauliches Konzept

Der Entwurf von Steimle Architekten sieht vier Mehrfamilienwohnhäuser vor, die sich um einen zentralen Quartiersplatz herum gruppieren. Drei rechteckige viergeschossige Wohnhäuser sind zueinander versetzt, um eine optimale Ausrichtung zu ermöglichen. Der Einmündungsbereich wird mit einem quadratischen sechsgeschossigen Wohnhaus betont. Innerhalb des Plangebiets entsteht ein attraktiver Quartiersplatz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Die Zufahrt zu einer gemeinsamen Tiefgarage für alle Gebäude erfolgt vom Dresdener Ring aus.

3. Verfahren und weiteres Vorgehen

Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Die Voraussetzung für die Anwendung dieses Verfahrens liegen vor, da es sich

um eine Maßnahme der Innenentwicklung handelt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebiets wird nicht beeinträchtigt.

In diesem Verfahren kann auf einen Umweltbericht und die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung verzichtet werden.

Mit der Beschlussfassung über die Einleitung des Verfahrens ergeht gleichzeitig auch ein Beschluss über die Auslegung des Planwerks. Während des Auslegungszeitraums besteht die Möglichkeit, sich über Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und Anregungen vorzubringen.

Stadtrat Degler fragt an, wie groß die Bäume bei der Pflanzung sind.

Herr Großmann antwortet, dass ein gewisser Umfang des Baumstammes vorgeschrieben werde.

Stadtrat Dobler bittet um Erläuterung des Baus der Lärmschutzwand.

Herr Großmann gibt an, dass die Zusammenfassung des Gutachtens ausschlaggebend sei. Die passiven Lärmschutzmaßnahmen seien ausreichend.

Stadtrat Dr. Ketterer fragt an, weshalb das Projekt erst jetzt beraten wird.

Baudezernent Setzer gibt an, dass die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Projekts berücksichtigt werden müssen.

Herr Großmann ergänzt, dass durch das beschleunigte Bebauungsplanverfahren ein Schritt eingespart werden könne.

Das Gremium

empfiehlt

dem Gemeinderat bei einer Enthaltung einstimmig:

1. Den Entwurf des Bebauungsplans und die örtlichen Bauvorschriften „Aspacher Straße, Rietenauer Weg“, Neufestsetzung im Bereich „Dresdener Ring, Rietenauer Weg, Flst. Nr. 1089/9“, Planbereich 03.07/11 in Backnang nach Maßgabe des Lageplans mit Textteil des Stadtplanungsamts und der Begründung vom 14.10.2019 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen und öffentlich auszulegen.

2. Von der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB abzusehen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 55

Aufstellen von Bürgerbänken im Stadtgebiet durch die Bürgerstiftung - Vorstellung der 2. Ausbaustufe

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schielke von der Bürgerstiftung Backnang.

Herr Schielke stellt die 2. Ausbaustufe anhand einer Präsentation aus.

Stadtrat Härtner fragt an, ob auch beim Bürgerheim oder im Bereich der Schöntaler Höhe Bänke angedacht sind.

Herr Schielke gibt an, dass beim Bürgerheim ein Bank Paar sinnvoll wäre. Wenn Spenden vorhanden sind, wird dies weiterverfolgt.

Stadtrat Hettich regt an, die bestehenden Bänke in gutem Zustand zu erhalten.

Stadtrat Franke fragt an, wie die Wartung der Bänke geregelt ist.

Herr Schielke gibt an, dass die Bänke und damit die Wartung der Bänke mit der Aufstellung in das Eigentum der Stadt Backnang übergehen. Dies wurde in einer Vereinbarung festgelegt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schielke und verabschiedet diesen.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 56

Erneuerung der Röntgenstraße in einem Teilbereich vom Röntgenplatz bis zum Größeweg

Baubeschluss

1. Darstellung des Vorhabens

Die Stadtentwässerung Backnang muss die Kanalisation in der Röntgenstraße, vom Röntgenplatz bis zum Größeweg, erneuern. Im Jahr 2004 wurde bereits die Kanalisation in der Röntgenstraße, zwischen dem Rietenauer Weg und dem Röntgenplatz, und im Jahr 2012 im Bereich der Keplerstraße, Beethovenstraße, Mozartstraße und des Röntgenplatzes erneuert. Durch diese Maßnahme wird die erforderliche Erneuerung der Mischwasserkanalisation jetzt bis zum Größeweg fortgeführt. Zeitgleich werden Gas- und Wasserversorgungsleitungen der Stadtwerke Backnang GmbH sowie Leitungen und Kabel weiterer Leitungsträger erneuert. Bei diesen Bauarbeiten muss großflächig in die Fahrbahn und in die Gehwege eingegriffen werden.

Infolge der umfangreichen Bauarbeiten im Kanalisations-, Gas- und Wasserleitungsbereich sowie aufgrund des Schadensbildes im Bereich der Asphaltbeläge und Randeinfassungen soll eine vollständige Erneuerung der Straße im betroffenen Abschnitt erfolgen.

2. Technische Baubeschreibung

Straßenbau

Die Fahrbahnflächen werden in Asphaltbauweise mit einem neuen Fahrbahnoberbau vollständig ausgebaut. Die Schichten des Fahrbahnoberbaus werden nach der entsprechenden technischen Richtlinie (RStO 12) bemessen. Die geplante Regelfahrbahnbreite beträgt

5,80 m. Somit wird ein einseitiges Parken am Fahrbahnrand weiterhin ermöglicht. Zur Vergrößerung der Baumquartiere und Schonung der Wurzeln während des Baus wird der südliche Fahrbahnrand ca. 20 cm Richtung Fahrbahn versetzt. Als Randeinfassung sind 3 bis 10 cm hohe Bordsteine vorgesehen. Diese berücksichtigen die Belange von Rollstuhl- und Rollatornutzern und dienen blinden und sehbehinderten Menschen als tastbare Kante.

Der nördliche Gehweg wird vollausgebaut und mit einem Betonpflasterbelag versehen. Der Pflasterbelagstyp orientiert sich an der bestehenden gepflasterten Gehwegfläche im Bereich des Röntgenplatzes und führt diese fort. Der Gehweg hat eine Breite von 1,80 m bis 2,00 m.

Die Erneuerung des südlichen Gehweges erfolgt zur Schonung der Baumwurzeln im Teilausbau. Hierbei werden lediglich die oberen 10 cm der Tragschichten erneuert. Die Oberfläche wird mit einem Betonpflasterbelag versehen. Der Pflasterbelag unterstützt aufgrund der Versickerungsfähigkeit die Bewässerung der Wurzeln und ermöglicht punktuelle Sanierungen aufgrund von Hebungen durch Wurzeln. In Bereich des Gehweges werden die Baumquartiere nur soweit vergrößert, dass eine Gehwegbreite von 1,80 m verbleibt.

Im gesamten Baubereich werden sämtliche Straßenentwässerungseinrichtungen neu bemessen und entsprechend der geplanten Querneigungen der Fahrbahn neu erstellt. Die Straßenbeleuchtung soll mit einer Versorgung über Erdkabel vollständig erneuert werden. Es erfolgt eine neue Bemessung unter Einsatz von energiesparenden LED-Leuchtmitteln. Im Bereich des nördlichen Gehweges werden über die gesamte Länge Kabelleerrohre verlegt. Dadurch wird eine Installation von weiteren Leitungen zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht.

Kanalisation

Die Kanalisation in der Röntgenstraße, vom Röntgenplatz bis zum Größeweg (Länge rd. 190 m), ist schadhaft, undicht und stellenweise hydraulisch überlastet. Aus diesen Gründen muss die Kanalisation in diesem Bereich in offener Bauweise erneuert werden. Dabei werden die drei bestehenden und parallel verlaufenden Kanäle mit einem Rohrdurchmesser von DN 700, DN 600 und DN 200 durch einen neuen Kanal mit einem Rohrdurchmesser von DN 1000 ersetzt.

Im Zuge der Arbeiten an der öffentlichen Kanalisation werden im gesamten Baubereich die schadhaften Abwasseranschlusskanäle (Hausanschlüsse) renoviert oder erneuert.

Baumerhaltung

Entlang der Südseite der Röntgenstraße stehen im Baubereich 8 alte Linden und 3 Ulmen zwischen Fahrbahn und Gehweg. Im Zuge der Planung wurde der Baumgutachter Hartmut Neidlein beauftragt zu klären, unter welchen Bedingungen die Bäume erhalten werden können. Der Zustand der Bäume wurde als gut bezeichnet, daher hat der Baumerhalt eine hohe Priorität.

Es wurden Suchschachtungen zur Beurteilung der Wurzelsituation durchgeführt. Im Gehwegbereich liegen die Wurzeln meist nur knapp unter dem Belag. Daher soll bei der Baumaßnahme zur Schonung der Wurzeln der Unterbau weitgehend belassen werden und der Gehweg mit einem möglichst wasser- und luftdurchlässigen Pflasterbelag hergestellt werden. Der Ausbau der Bordsteine muss sehr vorsichtig, unter Schonung der Wurzeln erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass im Straßenbereich die Wurzeln tiefer liegen oder auf Grund der starken Verdichtung nur wenige Wurzeln vorhanden sind. Der neue Straßenaufbau kann darüber erfolgen. Der geplante Mindestabstand von 1,9 m vom Baum zum Kanalgraben ist ausreichend. Die Hausanschlüsse der Kanalisation, Gas- und Wasserversorgung werden mit möglichst großem Abstand zu den Bäumen verlegt.

Eine Ulme muss gefällt werden, da ihre Wurzeln erhebliche Schäden am angrenzenden Grundstück verursacht haben. Sie wird durch eine Neupflanzung ersetzt. Es ist davon auszugehen, dass die restlichen Bäume erhalten werden können.

Gas- und Wasserversorgung

Zeitgleich mit der Erneuerung der Kanalisation erfolgt im gesamten Baubereich die Erneuerung von Gas- und Wasserversorgungsleitungen der Stadtwerke Backnang GmbH.

Durchführung der Maßnahme:

Die Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgt Ende November 2019. Der Baubeginn für die Ausführung der Straßen- und Kanalbauarbeiten sowie die Erneuerung der Gas- und

Wasserversorgungsanlagen wird der ausführenden Firma freigestellt. Die Bauarbeiten sollen bis zum August 2021 abgeschlossen sein.

Um die Bauarbeiten durchführen zu können ist es erforderlich die Röntgenstraße vollständig für den Verkehr zu sperren. Die Zufahrt zu den einzelnen Grundstücken wird dabei nicht immer aufrechterhalten werden können.

Baubeschluss:

1. Der Vorentwurfsplanung des Ingenieurbüros ISTW GmbH wird zugestimmt.
2. Die vorläufigen Kosten gliedern sich folgendermaßen:
 - für Straßen- und Gehwegbau ca. 540.000 EUR
 - für Kanalisation ca. 830.000 EUR
3. Dem Bauablauf und dem Bauzeitenplan wird wie folgt zugestimmt:
 - Ausschreibung: Ende November 2019
 - Baubeginn: der ausführenden Firma freigestellt
 - Bauende: August 2021
4. Für die Finanzierung der Arbeiten im Straßen- und Gehwegbau werden Haushaltsmittel in den Jahren 2020 und 2021 veranschlagt.

Im Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang sind für die Kanalbaumaßnahmen finanzielle Mittel in den Jahren 2020 und 2021 vorgesehen.

Stadtrat Härtner tritt ab.

Sachvortrag ist nicht notwendig. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Gremium

empfiehlt

dem Gemeinderat einstimmig:

1. Der Erneuerung der Kanalisation im Teilbereich der Röntgenstraße vom Röntgenplatz bis zum Größeweg wird zugestimmt.
2. Der Straßenerneuerung im Teilbereich der Röntgenstraße vom Röntgenplatz bis zum Größeweg wird zugestimmt.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 11 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 57

Belagsarbeiten im Stadtgebiet Backnang - Bekanntgabe der Vergabe

Stadtrat Härtner tritt ein.

Herr Bruss führt anhand der Sitzungsvorlage aus

Die Bauleistungen für die Belagsarbeiten an Gehwegen und Fahrbahnen, sowie Straßenentwässerungsarbeiten wurden vom Stadtbauamt Backnang öffentlich ausgeschrieben.

Folgende Einzelmaßnahmen sind in dem Ausschreibungspaket enthalten:

- Gehwegerneuerung Scheffelstraße
- Fahrbahnbelag Stettiner Ring von Plattenwaldallee bis Ahornweg
- Gehwegsanierung Langenbachstr. Von Reisbachstraße bis Elbestraße
- Fahrbahnbelag Bregenzer Str. von der Brücke über den Maubach bis Ortsende.

Insgesamt wurden die Ausschreibungsunterlagen von 6 Firmen angefordert.

Zum Submissionstermin am 26.09.2019 lagen folgende 3 Angebote zur Wertung vor.

Nr.	Bieter	Auftragssumme Straßenbau Gesamt		
1.	Gustav Epple GmbH & Co. KG 71686 Remseck	327.907,13 €		
2.	Lukas Gläser GmbH & Co. KG 71546 Aspach	341.172,76 €		
3.	Julius Bach GmbH 70565 Stuttgart	360.137,70 €		

Die Gustav Epple GmbH u. Co. KG aus Remseck ist nach Wertung der Angebote günstigste Bieterin. Der Auftrag für die Belagsarbeiten wurde diesem Unternehmen erteilt.

Der Amtspreis für die ausgeschriebenen Bauarbeiten lag bei 400.579,59 EUR einschließlich MwSt.

Die Bauleistungen sollen im Zeitraum zwischen Oktober 2019 und April 2020 ausgeführt werden.

Für die Finanzierung der Arbeiten sind im Haushaltsplan der Stadt Backnang für 2019 die entsprechenden Mittel eingeplant.

Stadträtin Dr. Ulfert betont, dass auch bei zukünftigen Belagsarbeiten die Nutzbarkeit für Rollatoren und Kinderwagen zu berücksichtigen sei.

Stadtrat Scheib regt an, in der Bregenzer Straße Bäume zu pflanzen

Herr Bruss gibt an, dass die Prüfung noch erfolgen muss.

Das Gremium nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Gustav Epple GmbH & Co. KG aus Remseck hat am 08.10.2019 vom Stadtbauamt Backnang den Auftrag für die Belagsarbeiten im Stadtgebiet Backnang zum Preis von **327.907,13 EUR** einschließlich 19% MwSt. erhalten.

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -	Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12
--	---

§ 58

Konzept zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen - Sachstandsbericht

Herr Großmann führt anhand einer Präsentation aus und beantwortet Detailfragen aus der Mitte des Gremiums.

Stadtrat Härtner tritt ab.

Der Vorsitzende gibt an, dass die Konzeption in einer der Sitzungen des Ausschusses für Technik und Umwelt im Januar erneut aufgegriffen wird.

Das Gremium nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Große Kreisstadt Backnang

<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -</p>	<p>Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12</p>
---	--

§ 59

Bekanntgaben

Presseberichterstattung Güterschuppen

Baudezernent Setzer gibt an, dass die Straße morgen bis spätestens 18 Uhr für den Verkehr wieder vollständig frei sein wird.

Große Kreisstadt Backnang

<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Ausschusses für Technik und Umwelt am 05. November 2019 - Öffentlich -</p>	<p>Anwesend: Erster Bürgermeister Janocha als Vorsitzender und 10 Stadträte; Normalzahl 12</p>
---	--

§ 60

Anfragen

Pressebericht Güterschuppen

Stadtrat Dobler fragt an, ob bei solchen Abbruchmaßnahmen mehr Personen eingesetzt werden sollten als es aktuell laut Pressebericht der Fall war.

Baudezernent Setzer gibt an, dass ein ordnungsgemäßer Abbruch und eine Entsorgung der Asbesthaltigen Platten im Vordergrund stehen und der Ablauf der Maßnahmen zufriedenstellend verlaufe.

